

Dringliche Anfrage

Fraktion der SPD

Hannover, den 18. 1. 1983

Betr.: Pläne zur Streichung der Lehrerausbildung

Seit rund drei Jahren konfrontiert die Landesregierung die Öffentlichkeit und die niedersächsischen Hochschulen mit ständig wechselnden Modellen zur künftigen Lehrerausbildung. Das Ausmaß der beabsichtigten Kürzung und die offenbar drohende Streichung der Lehrerausbildung an einigen Hochschulstandorten hat Unruhe und Bestürzung ausgelöst. Eine solche Radikallösung stünde im Widerspruch zu allen bisherigen Diskussionen und gemeinsamen Vorschlägen der Hochschulen, die sich einer sinnvollen, aber auch maßvollen Begrenzung der Lehrerausbildung nicht verschlossen haben.

Die Widersprüchlichkeit der verschiedenen Erklärungen verschiedener Landesminister ziehen die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit von Entscheidungen der Landesregierung in Zweifel.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wird sie ihre Vorstellungen von einem künftigen Konzept zur Lehrerausbildung den Hochschulen noch vor dem Termin der Bundestagswahl 1983, am 6. März 1983, vorlegen?
2. Wie will die Landesregierung sicherstellen, daß die Gesamtzahl der Studienplätze in Niedersachsen trotz Einschränkung der Lehrerausbildung erhalten bleibt?

Ravens

(Fraktionsvorsitzender)